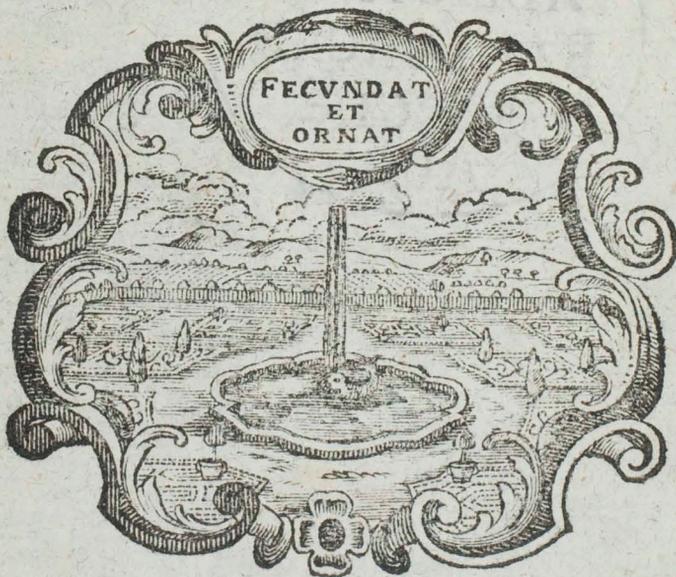


Göttingische Anzeigen
von
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band,
auf das Jahr 1798.



Göttingen,
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

welches Menn und Schwefellebergas enthält. Von der Cholera. Sie komme von zu häufigem Vegetabilien = Genusse in heißen Climates, und müsse schnell durch dreist von unten und von oben gegebenes Opium geheilt werden. Gegen die Ueberreste derselben helfe Calomel, und zuletzt Epsomsalz oder Oleum Ricini. Vom Binnsackentrampe. Der idiopathische, aber nicht der symptomatische, lasse sich heilen. Seitdem der Verf. Quecksilber äußerlich und innerlich, um dem Übel zuvor zu kommen, brauchte, verlor er von funfzehn Amputirten nur Einen. Der tödtliche Trismus, welcher neugeborne Kinder vor, nie-mahls nach dem neunten Tage, anfällt, komme wahrscheinlich von dem Holzrauch in den Hütten der Negern; wenigstens sah er, wo er diesen Rauch vermieden ließ, dieses schreckliche Übel bey Kindern nicht ferner. Zuletzt folgt die Schilderung der heißen mineralischen Quellen in Dominica, nebst Bemerkungen über die Vulkane in den Westindischen Inseln. Die heißen Wasser enthalten Schwefellebergas, Eisen, Vitriol und Thon. In einem Appendix sind noch Hrn. Brande's chemische Versuche über die Cinchona brachycarpa beygefügt.

Leipzig.

Beobachtungen und Wahrheiten, nebst einigen Lehrsätzen, die einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit erhalten haben; als Stoff zur künftigen Entwerfung einer Theorie der Erde, von D. Joh. Reinhold Forster. 85 Seiten in Octav. Als der Verf. auf seiner Reise um die Welt nach der mühseligen, aber lehrreichen, Fahrt, wodurch die große Frage von der Existenz eines südlichen

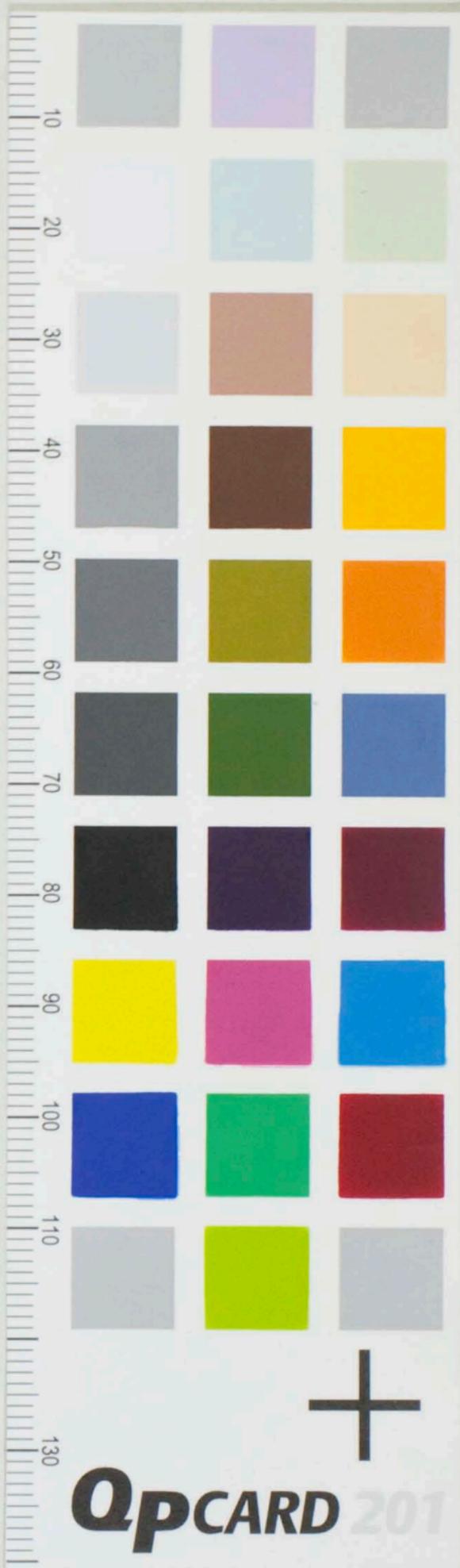
festen Landes verneinend entschieden war, vor nunmehr 23 Jahren ans Vorgebirge der guten Hoffnung zurück kam, und sich daselbst bey der Ausarbeitung seiner Observations mit den Folgerungen beschäftigte, die aus jenem, für die Geologie so wichtigen, Datum fließen, so ward er durch die vergleichende Übersicht der südlichsten Küstenländer in den verschiedenen Welttheilen, die an den antarktischen Ocean stoßen, auf die auffallende Bemerkung geführt, die er in dem gedachten reichhaltigen Werke bekannt gemacht hat, daß überhaupt alle große Südspitzen unsers Erdbodens den allgemeinen Charakter haben, daß sie in ansehnlicher Höhe über die Meeresfläche sich erheben; daß sie felsicht sind, und aus Vorgebirgen bestehen; daß ostwärts von diesen Landspitzen, in einer etwas nach Norden gehenden Richtung, allemahl eine oder mehrere Inseln gelegen sind; und daß westwärts an den nach Norden zu laufenden Küsten das Land einen ansehnlichen Busen einschließt. Da diese merkwürdige Übereinstimmung auf die natürliche Vermuthung leitet, daß dieselbe mit der großen Catastrophe zusammenhängen müsse, wodurch die Rinde unsers Planeten ihre jetzige Gestalt erhalten, so hat der Verfasser diesen großen Gegenstand seitdem immer weiter verfolgt, und hält sich, nach sorgfältiger Vergleichung mit andern geologischen Phänomenen, z. B. mit dem überwiegenden Verhältnisse des festen Landes auf der nördlichen Hemisphäre, mit den Eigenheiten der größten Meerbusen und Meerengen, so wie der correspondirenden Gestalt und Richtung der größten Gebirgsketten auf unserer Erde, besonders aber auch der sehr entscheidenden geologischen Beweise, die das critische Petre-

factenstudium liefert, von der großen Wahrscheinlichkeit des wichtigen Resultats überzeugt, daß einst eine allgemeine, von Südwest nach Nordost gehende, Fluth alle die merkwürdigen Spuren einer höchst wichtigen Veränderung unsers Erdballes, und seine jetzige Begrenzung durchs Meer, und den Zustand seiner jetzigen Oberfläche, verursacht habe.

Wenn man bey Lesung dieser überaus interessanten Schrift eine Weltkarte vor Augen hat, so wird es auffallend, wie viele hier so genau verzeichnete Data zu Gunsten dieses Resultats zusammentreffen. Dabey unterscheidet aber der Verfasser immer mit großer Vorsicht das unverkennbar Ausgemachte von dem bloß Wahrscheinlichen, womit er sich bey Erörterung der Ursachen beschäftigt, wodurch jene so große Erdrevolution bewirkt worden seyn könne. Was etwa z. B. die Annäherung eines Kometen, mehr aber noch heftige Wirkungen von unterirdischem Feuer in unserm Planeten selbst u. s. w., dazu beygetragen haben könnten. — Unsere Anzeige muß bloß beym Allgemeinen stehen bleiben. Der größte Werth der reichhaltigen Schrift liegt aber in der Ausführung, die überall den scharfsinnigen Naturkenner von großer, reifer Belesenheit und von einer Erfahrung zeigt, die er in allen fünf Welttheilen zu machen die seltene Gelegenheit gehabt hat.

Magdeburg.

Merkwürdige Begebenheiten und Charaktere berühmter Personen aus der mittlern und neuen Geschichte. Erstes Band. Die Belagerung von Malta. Der Cardinal von Reg.



QpCARD 201

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011